

Maschinenbauingenieur-Berufsschullehrer

Beitrag von „Maro“ vom 24. März 2018 17:25

Hallo Zusammen,

wäre euch sehr Dankbar, wenn ihr mir weiterhelfen könnt.

Ich habe mein Studium als Diplomingenieur- Maschinenbau an der Universität Hannover abgeschlossen. Begleitend zu meinem Studium habe ich zwei Jahren an einem Institut als Tutor für Gruppenübungen gearbeitet.

Ich habe ca- 120 Studenten pro Semester betreut.

Die letzte zwei Jahren meines Studiums verbrachte in der Industrie (3x unterschiedliche Unternehmen) als Praktikant und Diplomand etc.

Momentan bin ich seit über ein Jahr bei einem Unternehmen beschäftigt. Sprich habe ich über ein Jahr Berufserfahrung nach dem Studium gesammelt.

Nun möchte ich mich auf eine Seiteneinsteiger-Stelle bei einer Berufsschule bewerben. Die geforderte Fächern sind: Maschinenbautechnik, Fertigungstechnik, Fahrzeugtechnik und Mathematik.

Diese wurden eigentlich im Rahmen meines Studiums behandelt.

- Welche Chancen habe ich für einen Seiteneinstieg?
- Werden meine Praktika als Berufserfahrung mitgezählt?
- Was würde ich denn als Seiteneinsteiger verdienen? Volles Gehalt? Welche Stunden muss ich leisten?
- Wie läuft das eigentlich ab? was ist der Unterschied zwischen Quer-und Seiteneinsteiger?
- Wie stehen meine Chancen für die Verbeamtung?

Ich freue mich auf eure Antworten,

Danke.

Beitrag von „Conni“ vom 24. März 2018 17:27

<Mod-Modus> Wir möchten dich bitten, eine Anfrage nur in einem Unterforum zu stellen. Ich denke, hier, beim Seiteneinstieg ist sie gut aufgehoben.

Beitrag von „Conleys“ vom 24. März 2018 19:09

Pauschal wird das niemand beantworten können. Deine Chancen hängen auch davon ab wie deine Mitbewerber aufgestellt sind.

Die Bundesländer haben unterschiedliche Regelungen in Bezug auf die geforderte Berufserfahrung und spätere Verbeamtung. Einfach mal auf den jeweiligen Landesseiten nachschauen. Die Google Recherche dazu dauert i.d.R. maximal 30 Sekunden. Die jeweiligen Merkblätter und Verordnungen sind relativ eindeutig wenn man sie denn liest....

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 24. März 2018 19:12

grob gesagt müsste ein Quereinstieg mit Maschinenbau an beruflichen Schulen ziemlich gut gehen, allerdings kocht ja jedes Bundesland sein eigenes Süppchen. Also solltest du dir klar werden in welches Land du möchtest und dich dann beim passenden Kultusministerium nach den Voraussetzungen erkundigen.

In Bayern gibts übrigens während dem Ref Anwarter A13 und danach (falls du eine Planstelle bekommst) A13.

Auf <http://www.oeffentlicher-dienst.info> findest du raus wie viel das ist. 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. März 2018 19:16

Ein Jahr Berufserfahrung dürfte für OBAS nicht reichen. Ich meine, zwei Jahre sei die Voraussetzung. Und "kam in meinem Studium vor" reicht auch damit ein Fach anerkannt wird. Da geht es dann nach Studienumfang in Form von Credit Points. Danach werden dir maximal zwei Fächer anerkannt.

Ich meine, Maschinentechnik sei nach wie Mangelfach und Fahrzeugtechnik auch. Das ist aber nur Hörensagen.

Beitrag von „Maro“ vom 24. März 2018 20:58

wieso reden wir über den Quereinstieg und REF eigentlich?
Ich dachte, dass das REF für einen Seiteneinstieg nicht relevant ist.

Mich würde interessieren zu wissen, wieviel Stunden pro Woche ich als Seiteneinsteiger leisten muss.

Ich konnte aus der Seite des Landesministeriums keine eindeutige Aussage finden. Es steht drin, dass die Berufsbegleitende Seminare (Weiterbildung oder wie auch immer) 24 Monaten dauern.

In manchen Forums wurde geschrieben, dass man insgesamt 60 Stunden pro Woche leisten muss. Das verwirrt mich mehr!!!

Stimmt es überhaupt, dass Seiteneinsteiger ein volles Lehrergehalt bekommen?? oder zählen die auch als REF Anwärtler?

Also der Job ist sehr interessant, aber für 800 Euro pro Monat, kann ich nicht leben!!

hat jemand von euch überhaupt den Seiteneinstieg gemacht?

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 24. März 2018 21:14

bitte präzisiere dein Wunschbundesland.

Das ist so dermaßen unterschiedlich je nach Land. In Bayern machen Quereinsteiger ganz normal 24 Monate Referendariat. Eben auch mit Anwärtlerbezügen. In anderen Ländern mag es anders sein.

Beitrag von „Maro“ vom 24. März 2018 22:05

Wunschbundesländern wären Niedersachsen und NRW

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. März 2018 22:12

OBAS (NRW) ist hier im Forum mehrfach erklärt. Such mal danach.

Beitrag von „Magistra“ vom 25. März 2018 01:30

schau fuer NRW unter OBAS hier im Forum oder auf der Seite lois.nrw

Die grundsätzlichen Fragen werden da schnell beantwortet.

Du bekommst das volle Gehalt und machst berufsbegleitend dein 2.Staatsexamen. Du arbeitest also schon, machst dein Ref also quasi zeitgleich und deshalb bekommst du auch mehr Geld.

Voraussetzung sind zwei anerkannte Unterrichtsfächer und zwei Jahre Berufserfahrung. Es gibt auch ne Servicehotline, die du auf lois findest, da würde ich die Basisfragen stellen. Deine Fächer kannst du bei der Bezirksregierung prüfen lassen. Die geben auch gezielt Auskunft.

Niedersachsen : eisonline.de

Lies Dich erstmal ein.

Das mit den,50- 60 Stunden ist der arbeitsaufwandt mit Korrekturen, Vor- und Nachbereitung. Kann durchaus passieren...Du arbeitest Vollzeit am BK (weiß grad nicht wieviel das ist, 28, 5?, kannst es aber googlen) und bekommst 6 h erlassen für die Seminare.

Beitrag von „yestoerty“ vom 25. März 2018 09:15

In NRW arbeitet man am BK in Vollzeit 25,5 Stunden.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. März 2018 10:43

Es ist auch stark abhängig davon, wie flexibel Du örtlich bist. Wenn Du an eine bestimmte Schule sollst, Kann es sein, dass die gerade ihren Bedarf gedeckt haben. Kann in einem Jahr aber auch wieder anders aussehen. Grundsätzlich dürftest Du schnell eine Stelle finden, aber wie gesagt: Muss nicht die Wunschscheule sein.

Beitrag von „Maro“ vom 30. März 2018 18:53

Danke für die Antworten.

Ich habe nach dem Studium folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- von 01.11.2016 bis 31.03.2017 Nachhilfe Lehrer bei einem Bildungszentrum in Vollzeitbeschäftigung
 - von 01.04.2017 bis dato arbeite als Entwicklungsingenieur in der Automobilbranche
- Ich habe bis jetzt weniger als zwei Jahren Berufserfahrung nach dem Studium

Während des Studiums:

Ich habe bereits während des Studiums für 2 Jahren Praktika (1 Pflicht und 3x Freiwillig) absolviert. Darüber hinaus habe ich an der Uni als Tutor für ca. 2 Jahren gearbeitet.

Laut OBAS-Voraussetzungen muss man eine zweijährige Berufserfahrung im Anschluss nachweisen.

weiß jemand, ob die Praktika als Berufserfahrung angesehen würden? Also mir fehlt nun ein halbes Jahr Berufserfahrung nach dem Studium.

Gibt es ein Abweichungserlaubnis dafür?

Danke für eure Antworten!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 31. März 2018 06:48

Nein. Das gibt es nicht. Aber du kannst die fehlende Berufserfahrung in der Schule ableisten. Du startest dann mit einer sogenannten pädagogischen Einführung (Besuch des Seminars und 5 unbenotete Lehrproben). Die dauert allerdings ein Jahr. Nervig ist dann, dass du den Kram dann nochmal machen musst. Diesmal dann benotet, mit Prüfung in Bildungswissenschaften und anschließendem 2. Staatsexamen. Du besuchst also 3 Jahre lang das Seminar.

Wie es bei „nur“ 6 Monaten fehlender Berufserfahrung ist, ob man evtl dann direkt nach einem halben Jahr in OBAS starten kann, weiß ich nicht. Hängt von der BR ab. Und evtl auch davon, wieviel Druck die SL auf die BR machen kann.

Das alles wirst du erst erfahren können, wenn du dich bewirbst und eingeladen bzw eine Stelle bekommen kannst.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 31. März 2018 11:46

Ich hatte über sechs Jahre Berufserfahrung als Musikschullehrer und 22 Monate als Lehrer an allgemeinbildenden Schulen und die zuständige Abteilung hatte einige Probleme, mir zwei Jahre Berufserfahrung anzuerkennen, weil mir ja zwei Monate fehlen würden...

Beitrag von „Maro“ vom 12. April 2018 22:39

Hallo,

ich habe nun die Einladung zum Auswahlgespräch bekommen.

Hat jemand von euch schon Mal ein Auswahlgespräch geführt?

Könnt ihr mir bitte über den Ablauf von so einem Gespräch was erzählen? was muss ich vorbereiten? Worauf ich achten muss? Und ob ich einen Vortrag dort halten muss!!!

Ich musste ein Formular ausfüllen: ((Übersicht über erbrachte Studienleistungen in Fächern, für die im Rahmen der §§ 2 und 3 der Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung (OBAS) eine Ausbildung angestrebt wird))

wann weiß ich, welche Fächer anerkannt wurden und was ich unterrichten soll? Nach dem Auswahlgespräch??

Was kommt nach dem Auswahlgespräch?

Beitrag von „Kalle29“ vom 13. April 2018 08:59

OBAS? Also NRW? Dann gibts hier wirklich unzählige Threads im Seiteneinstiegsforum zu diesem Thema, inkl. umfangreicher Fragenlisten. Schau da mal durch, dann frag noch einmal.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. April 2018 11:47

 [Zitat von Maro](#)

Könnt ihr mir bitte über den Ablauf von so einem Gespräch was erzählen? was muss ich vorbereiten?

Vorbereiten? Halte ich wenig von.

Ich war bei mehreren Gesprächen im Rahmen meiner Quereinstiegsbewerbungen. Die liefen sehr unterschiedlich ab. Vom Plausch unter zukünftigen Kollegen, über kritische Nachfragen, mit denen man herausfinden wollte, ob man als Querie überhaupt 'nen Plan von Didaktik hat und weiß, was auf einen zukommt, bis hin zu einem voll durchformalisierten Gespräch, bei dem nur ein vorgegebener Fragenkatalog abgearbeitet wurde, keine Nachfragen gestellt wurden und keinerlei Unterschied zwischen regulären Bewerbern und Quereinsteigern gemacht wurden.

Zur "Vorbereitung" habe ich mir lediglich anhand offensichtlicher Informationen über die Schule (also im Wesentlichen deren Web-Präsenz) überlegt, ob und warum ich dort arbeiten möchte (Schulform, Schwerpunkt, Label). Wenn da "GigS" oder "Europaschule" an der Tür, durch die ich das Gebäude betrete, steht, sollte man wissen, ob man da mitspielen möchte. Das dauerte jeweils vielleicht fünf Minuten.

Den Rest habe ich so beantwortet, wie ich es gefragt wurde. Das sind in gewisser Weise auch Fragen zur Person. Da dürfte es keine Musterlösung geben, die man auswendig lernen kann.

Ich war aber auch nie bei einem Bewerbungstraining oder habe eine Probe-Assesment-Center durchlaufen, weil ich das für Humbug halte, bei denen man lernt sich so zu verstellen, dass man einen Job bekommt, den man dann dreißig Jahre machen soll, obwohl der eigentlich für die gefakte Persönlichkeit, die man da vorgestellt hat, geschneidert ist. Kann man aber auch ein Vorurteil sein. Ich war ja nie da.